

**Kurzbericht zur AbsolventInnenstudie 2020 zum Masterstudiengang  
*Medien und Politische Kommunikation* an der Freien Universität Berlin  
von Thora-Kristina Panicke und Jennifer Selig**

Mit der AbsolventInnenstudie 2020 wurde erstmalig der Masterstudiengang *Medien und Politische Kommunikation* am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin aus der Perspektive seiner Absolventinnen und Absolventen evaluiert. Verfasst wurde die Arbeit von den Autorinnen dieses Berichts, Jennifer Selig und Thora-Kristina Panicke, im Rahmen einer gemeinsamen Masterarbeit<sup>1</sup> im Studiengang *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft*.

Ziel der Studie war es, Erkenntnisse bezüglich der retrospektiven Bewertung und Zufriedenheit der Graduierten mit dem Masterstudiengang *Medien und Politische Kommunikation* sowie zu den sich dadurch bietenden beruflichen Chancen und bis dato erzielten Erfolgen zu generieren. Zudem wurde der Fragestellung nachgegangen, ob ein Masterabschluss größere Berufschancen und -erfolge bietet als ein vergleichbarer Bachelorabschluss. Hierzu wurden die gewonnenen Studienergebnisse exemplarisch den Resultaten der AbsolventInnenstudie des Bachelorstudiengangs *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft* gegenübergestellt, die im Jahr 2015 von Louisa Rudow durchgeführt wurde.<sup>2</sup>

Die Studie wurde als personalisierte Onlinebefragung mit dem Umfrage-Tool *Unipark* durchgeführt. Die Untersuchung wurde als Vollerhebung konzipiert und es wurden sämtliche AbsolventInnen des Masterstudiengangs *Medien und Politische Kommunikation* zur Befragung eingeladen, die ihr Studium bis zum Beginn der Datenerhebung im Januar 2020 erfolgreich abgeschlossen hatten. Die Feldphase erstreckte sich vom 19.01. bis zum 02.03.2020. Die bereinigte Grundgesamtheit umfasste 467 Personen, von denen insgesamt 197 den Online-Fragebogen vollständig beantwortet haben. Die Rücklaufquote betrug somit 42,2 Prozent. Von den 197 Teilnehmenden sind 72,1 Prozent weiblich und 27,4 Prozent männlich. Das durchschnittliche Alter der Befragten beträgt 30,7 Jahre, wobei die Altersspanne zwischen 24 und 42 Jahren liegt. Der Großteil der Graduierten erwarb den Studienabschluss zwischen 2014 und 2018 (67,0 %), wobei das Abschlussjahr 2015 am häufigsten vertreten ist. Im Durchschnitt benötigten die Graduierten 5,03 Semester, um das Masterstudium erfolgreich zu absolvieren. Ungefähr ein Drittel

---

<sup>1</sup> Der vollständige Titel der Masterarbeit lautete: AbsolventInnenstudie 2020 – Evaluation des Masterstudiengangs *Medien und Politische Kommunikation* am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin.

<sup>2</sup> Rudow, Louisa (2015): Absolventenstudie 2015 – Eine empirische Analyse zur Studienzufriedenheit und der beruflichen Akzeptanz des Bachelor-Studiums Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin. Masterarbeit, Freie Universität Berlin.

der Befragten (33,7 %) gab an, das Studium in der vorgesehenen Regelstudienzeit von vier Semestern abgeschlossen zu haben; zwei Teilnehmende unterschritten diese mit drei Fachsemestern sogar. Im Folgenden werden einige der zentralen Ergebnisse der Studie dargestellt.

### Allgemeine Bewertung des Masterstudiengangs

Zunächst ließ sich bezüglich der allgemeinen retrospektiven Bewertung des Studiengangs *Medien und Politische Kommunikation* feststellen, dass die Mehrheit der AbsolventInnen (56,9 %) überwiegend bis sehr zufrieden mit dem gewählten Masterstudiengang war; jedoch gaben auch insgesamt 14,2 Prozent an, überwiegend bis sehr unzufrieden mit dem Studium gewesen zu sein. Beachtliche 82,2 % der Graduierten würden überdies noch einmal an der Freien Universität Berlin studieren.

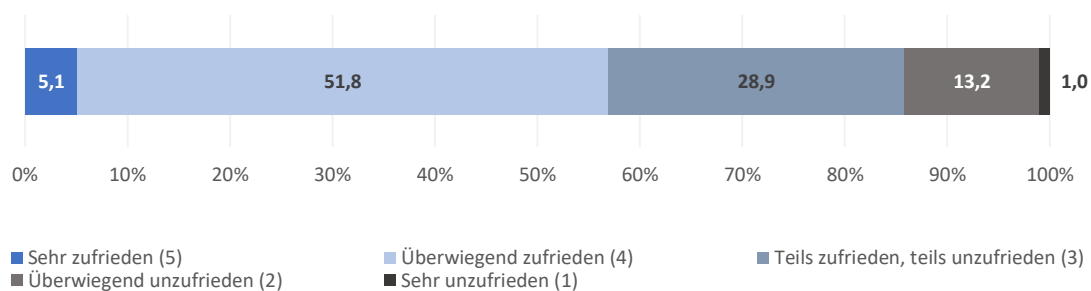


Abb. 1. **Allgemeine Studienzufriedenheit.** | Frage C1. *Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Masterstudium Medien und Politische Kommunikation an der Freien Universität Berlin?* Bewertung auf einer fünfstufigen Antwortskala von (5) *Sehr zufrieden* bis (1) *Sehr unzufrieden*. Angaben in Prozent. Basis: n=197 (AM=3,47; SD=0,824).

Besonders positiv wurden die forschungsspezifischen Aspekte und Inhalte des Studiengangs bewertet sowie die Möglichkeiten zur Vertiefung von allgemeinen Forschungskompetenzen. Moniert wurde dagegen vielfach, dass berufspraktische Kompetenzen und Fähigkeiten kaum oder gar nicht im Rahmen des Masterstudiums erworben bzw. vertieft wurden. Festgehalten werden muss an dieser Stelle jedoch, dass alle befragten Alumni ihr Masterstudium vor der Einführung der neuen Studienordnung im Jahr 2017 abschlossen, die erstmalig einen berufspraktischen Wahlbereich enthält, in dessen Rahmen beispielsweise ein Berufspraktikum absolviert werden kann. Zudem muss angemerkt werden, dass die Vermittlung von berufspraktischem Wissen kein expliziter Bestandteil der aktuell nicht mehr gültigen Studienordnungen von 2008 und 2011 war.

Auch bei der Bewertung des Studienangebots und der -bedingungen wurden erneut die wissenschaftlichen bzw. forschungsorientierten Elemente positiv hervorgehoben, wie beispielsweise der Erwerb von wissenschaftlichen Arbeitsweisen oder der Forschungsbezug durch eigene Projekte im Rahmen von Seminaren, während die befragten Graduierten den Praxisbezug negativ

taxierten. Die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der vorgegebenen Zeit zu absolvieren, wurde als gut bewertet, woraus abzuleiten ist, dass sich der Studienumfang in Regelstudienzeit bewältigen lässt.

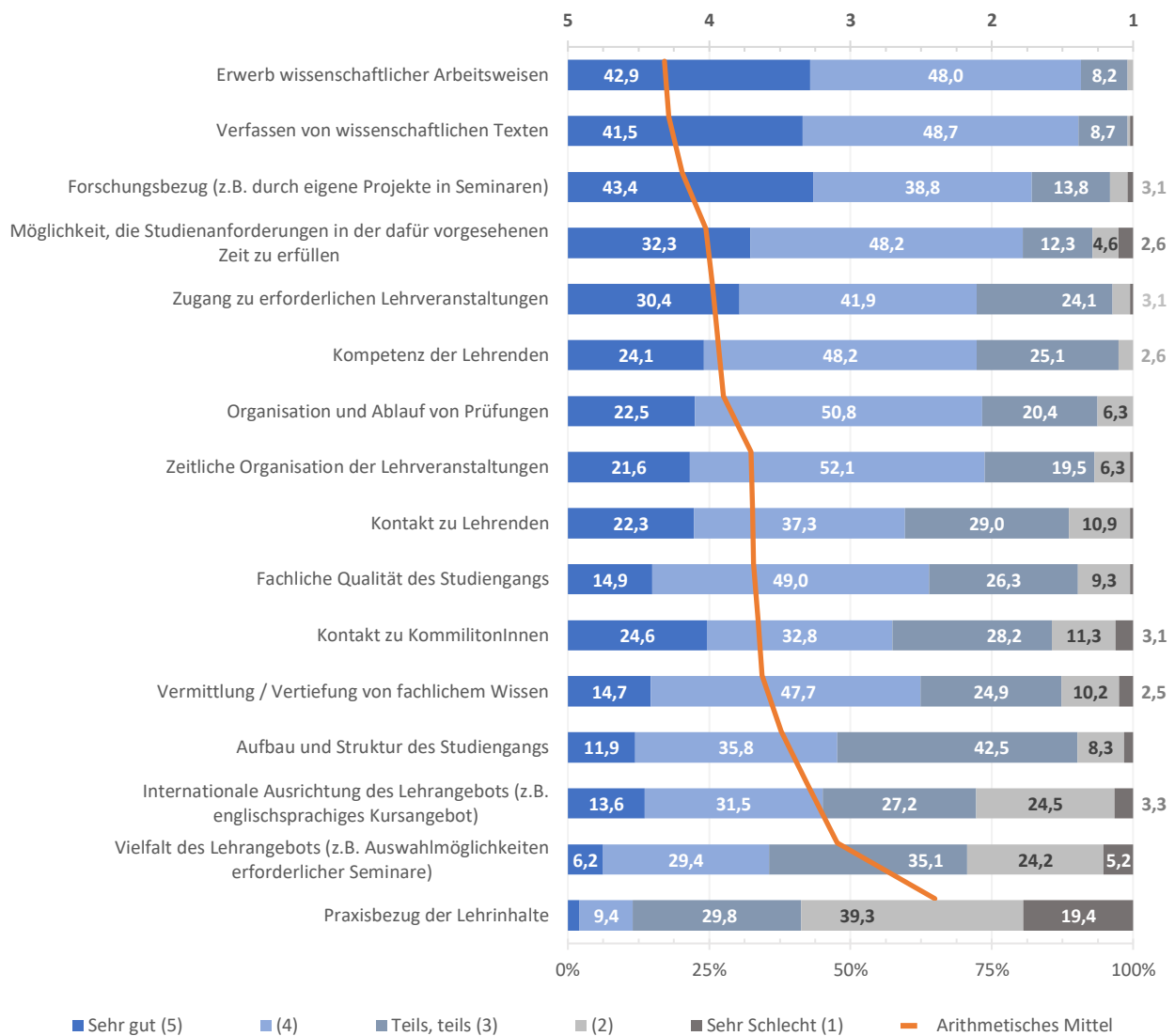


Abb. 2. **Bewertung des Studienangebots und der -bedingungen.** | Frage C3. *Wie beurteilen Sie rückblickend folgende Studienangebote und -bedingungen des Masterstudiengangs Medien und Politische Kommunikation? Bewertung auf einer fünfstufigen Antwortskala von (5) Sehr gut bis (1) Sehr schlecht.* Absteigend sortiert nach durchschnittlicher Bewertung. Antwortkategorie *Kann ich nicht beurteilen.* in dieser Darstellung nicht abgebildet. Basis: n=197.

## Berufliche Chancen und Erfolge nach dem Studienabschluss

Nach ihrem Masterabschluss haben insgesamt 189 der 197 Befragten eine Berufstätigkeit aufgenommen bzw. sind seitdem bereits erwerbstätig gewesen. Bezogen auf die aktuelle berufliche Situation befinden sich 179 AbsolventInnen in einem Beschäftigungsverhältnis; lediglich zehn Graduierte waren zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig. Etwa zwei Drittel (66,5 Prozent) der AbsolventInnen haben bereits vor oder ungefähr zum Zeitpunkt ihres Abschlusses damit begonnen, sich um ein Arbeitsverhältnis zu bemühen. Insgesamt 23,9 Prozent (n=47)

verfolgten jedoch erst nach dem erfolgreichen Masterabschluss die Suche nach einem anschließenden Beschäftigungsverhältnis; 9,6 Prozent (n=19) haben nicht aktiv nach einer beruflichen Tätigkeit gesucht. Mehr als die Hälfte (53,8 %) erhielt eine Zusage für eine Beschäftigung noch während oder direkt nach dem Studienabschluss. 37,6 Prozent haben zwischen zwei und zwölf Monaten nach einer Stelle gesucht.

Zeitraum der Beschäftigungssuche	n	%
Nicht zutreffend. Ich bin (noch) nicht erwerbstätig.	8	4,1
<b>Während des Studiums</b>	<b>68</b>	<b>34,5</b>
<b>Direkt nach dem Studienabschluss</b>	<b>38</b>	<b>19,3</b>
<b>2 bis &lt; 6 Monate nach dem Studienabschluss</b>	<b>62</b>	<b>31,5</b>
6 bis 12 Monate nach dem Studienabschluss	12	6,1
Mehr als ein Jahr nach dem Studienabschluss	2	1,0
Sonstiger Zeitraum	7	3,6
<b>GESAMT</b>	<b>197</b>	<b>100</b>

Tab. 1. **Zusage für die erste Erwerbstätigkeit.** | Frage D5. *Bezogen auf Ihre Situation nach dem Masterabschluss: Wann erhielten Sie die Zusage für Ihre erste Erwerbstätigkeit?* Angaben in absoluten Häufigkeiten und Prozent. Basis: n=197.

Rund drei Viertel (74,6 %) der AbsolventInnen übten ihre erste berufliche Tätigkeit in der *Medien- und Kommunikationsbranche* aus; bezogen auf die aktuelle berufliche Situation zeigt sich, dass 72,0 Prozent dieser Branche treu geblieben sind – egal, ob sie zwischenzeitlich einen Stellenwechsel realisiert haben oder noch in der gleichen beruflichen Anstellung tätig sind. 58,2 Prozent der Befragten wechselten ihre berufliche Tätigkeit bisher einmal oder öfter. Die meistgenannten Gründe für einen Stellenwechsel waren ein höheres Einkommen, höhere berufliche Positionen, Entfristung sowie die Übernahme interessanterer Aufgaben. Bezüglich der internen Branchenverteilung ist deutlich erkennbar, dass sich die meisten AbsolventInnen bei ihrer ersten beruflichen Tätigkeit dem Teilbereich *Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit* zugewandt haben (30,5 %). Prozentual gesehen sank der Anteil der Graduierten in diesem Bereich zwar im Vergleich von erster und aktueller Berufstätigkeit auf insgesamt 26,5 Prozent, nichtsdestotrotz sind in diesem Teilsegment weiterhin die meisten Graduierten tätig. Dahinter rangieren mit einigem Abstand das Tätigkeitsfeld *Journalismus* (14,2 %) sowie die Teilbereiche der *Unternehmens- bzw. Organisationskommunikation* und der Bereich *Marketing/Werbung* (je 10,6 %).

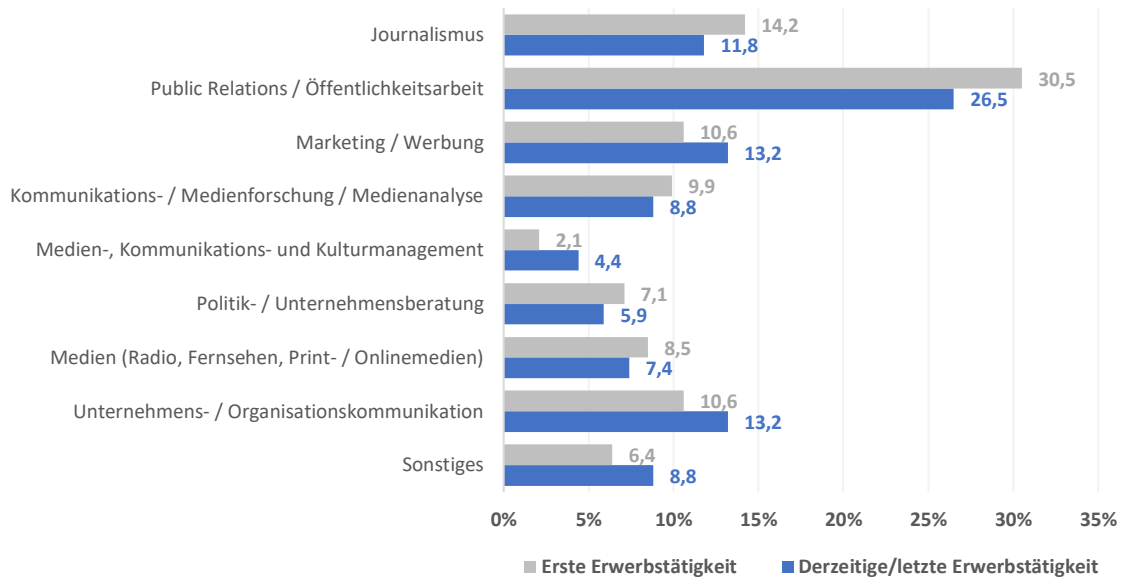


Abb. 3. **Branchenverteilung** (erste & derzeitige/letzte Erwerbstätigkeit). | Fragen E3. *Welchem Teilbereich der Medien- und Kommunikationsbranche würden Sie Ihre erste Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss zuordnen?* und F7. *Welchem Teilbereich der Medien- und Kommunikationsbranche würden Sie Ihre derzeitige/letzte Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss zuordnen?* Die Antwortoption *Verlagswesen / Publizistik* wird in dieser Grafik ausgespart, da sie keine Treffer erzielte. Angaben in Prozent. Basis: n=141 bzw. n=136.

Es lässt sich feststellen, dass es sich bei der ersten beruflichen Anstellung der Graduierten zumeist um ein befristetes Vollzeitverhältnis in Festanstellung und in nicht-leitender Funktion mit einem Verdienst zwischen 1.501 und 3.000 Euro brutto handelte. Auch beim derzeitigen Arbeitsverhältnis zeigt sich, dass der Großteil eine Festanstellung in nicht-leitender Position innehat. Der Anteil an Festangestellten in leitender Funktion ist beim Vergleich der ersten mit der aktuellen beruflichen Anstellung jedoch gestiegen, und es ist ebenfalls positiv hervorzuheben, dass der Anteil an Trainees, VolontärInnen und Auszubildenden sowie PraktikantInnen beträchtlich gesunken ist. Beim Vergleich der ersten mit der aktuellen beruflichen Situation zeigen sich darüber hinaus merkbare Einkommensunterschiede: Mit insgesamt 26,5 Prozent ist nun die Kategorie *mehr als 4.000 Euro* am häufigsten vertreten, welche bei der Erstanstellung nach dem Studienabschluss bei lediglich 5,8 Prozent lag. Betrachtet man das derzeitige Bruttoeinkommen derjenigen Graduierten, die bereits einen Stellenwechsel vollzogen haben, so wird deutlich, dass diese ein höheres Gehalt beziehen: Insgesamt 72,8 Prozent verdienen nun zwischen 3.001 und über 4.000 Euro brutto, wobei die letzte Kategorie von insgesamt 38,2 Prozent (n=42) der AbsolventInnen genannt wurde. Daraus lässt sich schließen, dass ein Stellenwechsel zumeist mit einem beruflichen Aufstieg verbunden war.

Bruttoeinkommen	Erste Erwerbstätigkeit		Derzeitige/Letzte Erwerbstätigkeit (Stellenwechsel)		Derzeitige/Letzte Erwerbstätigkeit GESAMT	
	n	%	n	%	n	%
bis 500 €	3	1,6	-	-	1	0,5
501 € bis 1.000 €	12	6,4	2	1,8	6	3,2
1.001 € bis 1.500 €	27	14,3	6	5,5	12	6,4
1.501 € bis 2.000 €	<b>33</b>	<b>17,5</b>	2	1,8	17	9,0
2.001 € bis 2.500 €	<b>37</b>	<b>19,6</b>	<b>9</b>	<b>8,2</b>	<b>25</b>	<b>13,2</b>
2.501 € bis 3.000 €	<b>29</b>	<b>15,3</b>	10	9,1	23	12,2
3.001 € bis 3.500 €	25	13,2	<b>20</b>	<b>18,2</b>	<b>31</b>	<b>16,4</b>
3.501 € bis 4.000 €	8	4,2	18	<b>16,4</b>	22	11,6
mehr als 4.000 €	11	5,8	<b>42</b>	<b>38,2</b>	<b>50</b>	<b>26,5</b>
Keine Angabe	4	2,1	1	0,9	2	1,1
<b>GESAMT</b>	<b>189</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>189</b>	<b>100</b>

Tab. 2. **Monatliches Bruttoeinkommen.** | Fragen E8. *Wie hoch ist/war das monatliche Bruttoeinkommen Ihrer ersten Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss?* und F12. *Wie hoch ist/war das monatliche Bruttoeinkommen Ihrer derzeitigen/letzten Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss?* Angaben in absoluten Häufigkeiten u. Prozent. Basis: n=189 bzw. n=110.

Zudem gaben 72 Prozent der Befragten an, mit ihrer aktuellen beruflichen Situation überwiegend bis sehr zufrieden zu sein, lediglich 8,5 Prozent waren überwiegend bis sehr unzufrieden. Hierbei fiel auf, dass die StellenwechslerInnen geringfügig zufriedener mit ihrer derzeitigen Berufssituation sind, da verschiedene berufliche Aspekte, wie beispielsweise die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, die beruflichen Inhalte sowie die eigene Position und die Arbeitsplatzsicherheit, positiver bewertet wurden. Darüber hinaus konnte aufgezeigt werden, dass während des Studiums erworbene Kenntnisse und Kompetenzen überwiegend bzw. eher bis in großem Maße bei der aktuellen Erwerbstätigkeit Anwendung finden, was nicht nur ein Indikator für den beruflichen Erfolg ist, sondern zudem auch die Relevanz des Studiums für das spätere Berufsleben der AbsolventInnen dokumentiert.

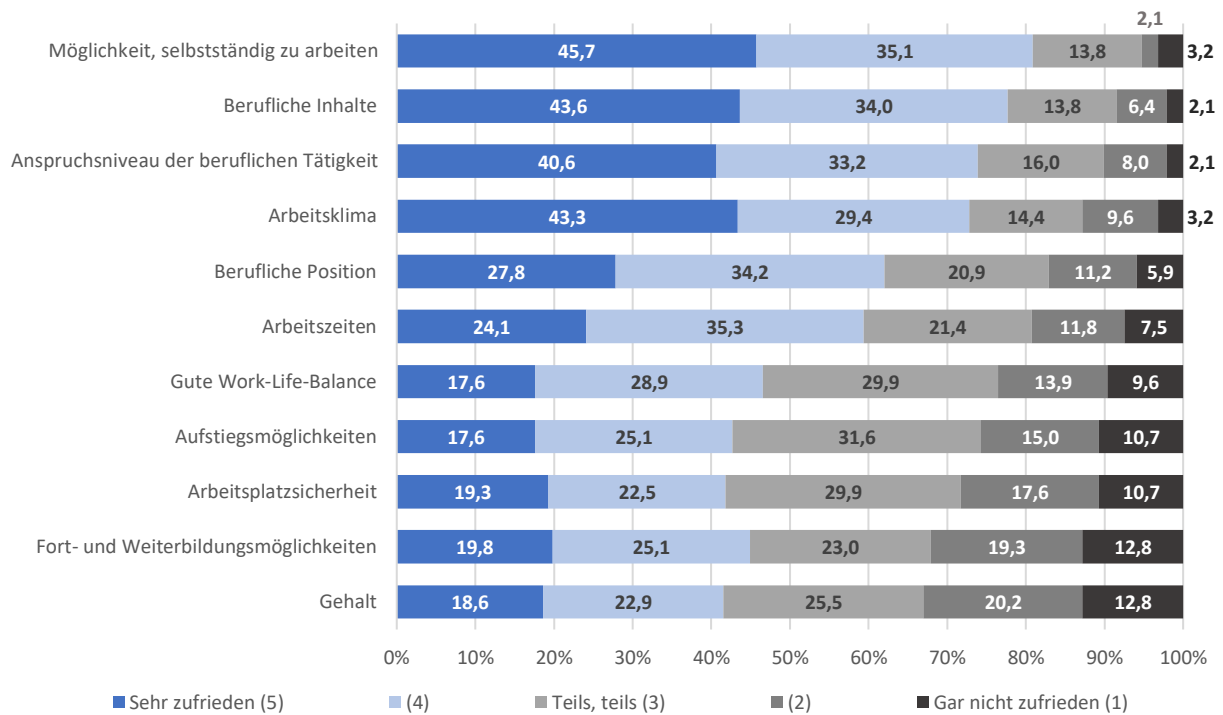


Abb. 4. **Merkmale der ersten Erwerbstätigkeit.** | Frage E10. *Inwieweit sind/waren Sie mit den folgenden Merkmalen Ihrer ersten Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss zufrieden?* Bewertung auf einer fünfstufigen Antwortskala von (5) *Sehr zufrieden* bis (1) *Gar nicht zufrieden*. Angaben in Prozent. Absteigend sortiert nach durchschnittlicher Bewertung. Basis: n=189.

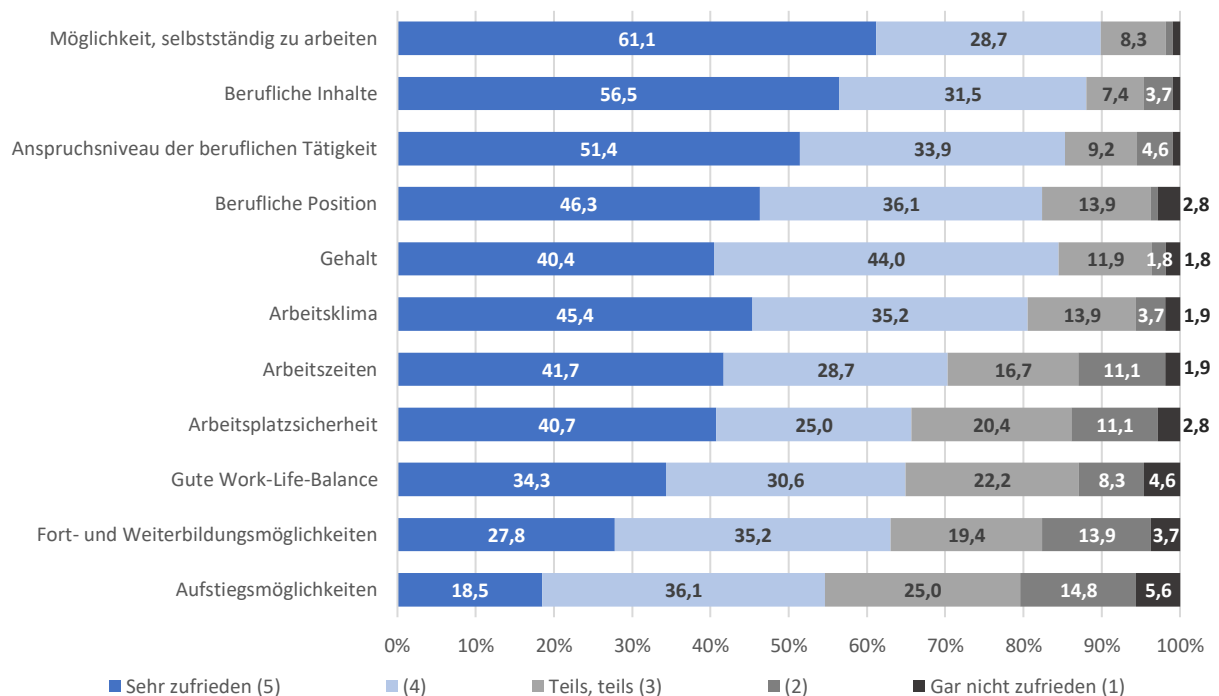


Abb. 5. **Merkmale der derzeitigen/letzten Erwerbstätigkeit.** | Frage F14. *Inwieweit sind/waren Sie mit den folgenden Merkmalen Ihrer derzeitigen/letzten Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss zufrieden?* Bewertung auf einer fünfstufigen Antwortskala von (5) *Sehr zufrieden* bis (1) *Gar nicht zufrieden*. Angaben in Prozent. Absteigend sortiert nach durchschnittlicher Bewertung. Basis: n=110.

## Bachelor- und Masterabschluss im Vergleich

Schließlich wurde ermittelt, ob ein Masterabschluss größere berufliche Chancen und Erfolge bietet als ein vergleichbarer kommunikationswissenschaftlicher Bachelorabschluss. Dafür wurden die Ergebnisse der AbsolventInnenstudie 2020 mit den Resultaten der Befragung der BachelorabsolventInnen aus dem Jahr 2015 verglichen, wobei festgestellt werden konnte, dass der Berufseinstieg mit beiden Abschlüssen ähnlich einfach bzw. unproblematisch erfolgte. Auch die Zufriedenheit mit den Berufsaspekten für die erste berufliche Tätigkeit nach dem Studienabschluss wies kaum Differenzen auf. Allerdings bewerteten die Mastergraduierten die Aufstiegsmöglichkeiten deutlich positiver, während die BachelorabsolventInnen die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes wesentlich positiver einschätzten. Erhebliche Unterschiede zwischen den Abschlüssen lassen sich jedoch beim Einkommen erkennen: Die MasterabgängerInnen verdienen sowohl in ihrer ersten Anstellung nach dem Abschluss als auch in der aktuellen Tätigkeit deutlich besser, weshalb der Gehaltsaspekt auch entsprechend positiver bewertet wurde.

Arbeitsverhältnis	Erste Erwerbstätigkeit				Derzeitige/Letzte Erwerbstätigkeit			
	MA-Abschluss		BA-Abschluss		MA-Abschluss		BA-Abschluss	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Festangestellte/r in nicht-leitender Funktion	102	54,0	27	38,6	69	62,7	14	31,1
Festangestellte/r in leitender Funktion	14	7,4	7	10,0	28	25,5	12	26,7
Freie/r oder Selbstständige/r bei einem/r o. mehreren Auftraggeber/n <sup>3</sup>	17	9,0	15	21,4	12	10,9	12	26,7
Volontariat / Trainee / Ausbildung	48	25,4	9	12,9	1	0,9	1	2,2
Praktikum	8	4,2	8	11,4	0	-	1	2,2
Sonstiges	-	-	4	5,7	-	-	5	11,1
<b>GESAMT</b>	<b>189</b>	<b>100</b>	<b>70</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>45</b>	<b>100</b>

Tab. 3. **Arbeitsverhältnis erste bzw. derzeitige/letzte Erwerbstätigkeit (BA & MA).** | Fragen E4. Bitte geben Sie für Ihre erste Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss das Arbeitsverhältnis an. und F8. Bitte geben Sie für Ihre derzeitige/letzte Erwerbstätigkeit nach dem Masterabschluss das Arbeitsverhältnis an. Angaben in absoluten Häufigkeiten und Prozent. Basis: n=189 bzw. n=110 (MA-Studie) und n=70 bzw. n=45 (BA-Studie) (vgl. Rudow, 2015, S. 60 & 67 Ahg.).

Bei der Art des Arbeitsverhältnisses fällt zudem auf, dass sich die Mehrheit der Mastergraduierten derzeit in einem festangestellten Berufsverhältnis in nicht-leitender Position befindet (62,7 %), wohingegen dieser Anteil bei den BachelorabsolventInnen deutlich geringer ausfällt (31,1 %). Allerdings fällt der Anteil derer, die sich in einer Festanstellung befinden und zudem eine leitende Position innehaben, in beiden Gruppen ähnlich aus. Bezüglich der Branchentreue

<sup>3</sup> Um die Vergleichbarkeit zwischen Bachelor- und Masterstudie zu vereinfachen, wurden an dieser Stelle die beiden Antwortkategorien *Freie/r oder Selbstständige/r mit Schwerpunkt bei einem Arbeitgeber / einer Arbeitgeberin* sowie *Freie/r oder Selbstständige/r mit Schwerpunkt bei mehreren ArbeitgeberInnen* in dieser tabellarischen Darstellung auf eine gemeinsame Antwortkategorie reduziert.



lässt sich festhalten, dass der prozentuale Anteil derer, die bezüglich ihrer ersten beruflichen Anstellung nach dem Abschluss innerhalb der *Medien- und der Kommunikationsbranche* tätig wurden, bei den Mastergraduierten höher ausfällt als bei den BachelorabsolventInnen (80,3 ggü. 74,6 %). Zudem lässt sich aufzeigen, dass dieser prozentuale Anteil bei den StudienabgängerInnen des Bachelorstudiengangs bei Betrachtung der derzeitigen Erwerbstätigkeit mit 53,3 Prozent deutlich geringer ausfällt, wohingegen 72,0 Prozent der MasterabsolventInnen weiterhin eine Beschäftigung in dieser Branche innehaben.

### **Fazit**

Abschließend lässt sich festhalten, dass der Studiengang insgesamt überwiegend positiv bewertet wurde und insbesondere die forschungsspezifischen Aspekte und Inhalte von den Graduierten positiv hervorgehoben wurden. Daneben muss jedoch konstatiert werden, dass die berufsqualifizierenden und praxisbezogenen Elemente des Masters eher schlecht abgeschnitten haben. Ob die Studiengangsreform im Jahr 2017 zu einer besseren Beurteilung dieser Aspekte beitragen konnte, bleibt zu klären.

Wie jedoch dargelegt werden konnte, stellt der Masterabschluss im Studiengang *Medien und Politische Kommunikation* nichtsdestotrotz sowohl eine gute Grundlage für den Einstieg in das Berufsleben als auch eine sinnvolle Ergänzung zu einem entsprechenden grundständigen Abschluss nach bereits erfolgtem beruflichem Einstieg dar, um sich weiterzubilden und die Karriereleiter insbesondere gehaltstechnisch nach oben zu steigen. Die wesentlichen Erkenntnisse sind, dass ein Stellenwechsel zumeist mit einem beruflichen Aufstieg verbunden ist und dass zwischen der ersten und der derzeitigen Beschäftigung ein deutlicher Gehaltssprung liegt. Im Vergleich zu einem fachlich einschlägigen Bachelorabschluss scheint der Masterabschluss zudem insbesondere in Bezug auf die Aspekte Gehalt und Arbeitsverhältnis größere berufliche Chancen zu bieten. Darüber hinaus weisen die Mastergraduierten eine höhere Branchentreue gegenüber der Medien- und Kommunikationsbranche auf.

Da mit der AbsolventInnenstudie 2020 erstmalig eine alleinige Befragung der Mastergraduierten des Studiengangs *Medien und Politische Kommunikation* vorliegt, die explizit auf dieses Studium abgestimmt war und die die Zufriedenheit der Graduierten mit dem Studium, die damit verbundenen beruflichen Perspektiven sowie die beruflichen Werdegänge der MasterabsolventInnen aufgezeigt hat, kann und sollte sie als Grundlage für künftige Studien hinsichtlich der Masterstudiengänge am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft dienen. Weiterführende Studien wären insbesondere hinsichtlich des Genderaspekts interessant, da es sich um ein vermehrt von Frauen frequentiertes Studienfach handelt und daher ein Vergleich

der beruflichen Werdegänge zwischen den Absolventinnen und den Absolventen in Bezug auf das Gehalt und die berufliche Position aufschlussreich wäre. Darüber hinaus könnte bei der Wiederholung einer solchen Befragung in einigen Jahren der Schwerpunkt auf den Vergleich der ausgelaufenen Studienordnungen von 2008 und 2011 mit der neuen Studienordnung von 2017 gelegt werden. Dies könnte darüber Aufschluss geben, ob vor allem der Bologna-Reform genüge getan wurde und die Employability (Berufsbefähigung) der Studierenden bzw. AbsolventInnen für den Eintritt in den Arbeitsmarkt mit dem Ausbau der berufsqualifizierenden und praxisbezogenen Elemente innerhalb des Studiengangs vorangetrieben wurde. Eine weitere Möglichkeit wäre ein Vergleich zwischen den beiden *Masterstudiengängen Medien und Politische Kommunikation* und *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft*, sobald es eine ausreichende Zahl an Alumni des letztgenannten Studiengangs gibt.

Thora-Kristina Panicke & Jennifer Selig